

17. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft neutestamentlicher Assistenten und Assistentinnen an theologischen Fakultäten

vom 2.–4. Mai 2014 in Münster



Die johanneischen Schriften

*Einblicke, Einordnung und
Verhältnisbestimmung im Spannungsfeld
zwischen historischer Verortung
und komparatistisch-
literaturwissenschaftlichen Zugängen*

Konzeption der Tagung:

Das Johannesevangelium, die Johannesbriefe und die Offenbarung des Johannes bilden eine eigene, in Bezug auf ihre Gattungen heterogene Gruppe biblischer Texte, die die Forschung seit jeher herausgefordert hat.

Äußerlich ergibt sich der Zusammenhang zunächst durch die Zuschreibung zu einer Person mit Namen Johannes, wobei nur die Offenbarung den Bezug im Text explizit macht. Kohärenzmerkmale innerhalb der einzelnen Schriften liegen u. a. in der Sprache sowie in der Verwendung bestimmter Motive, Metaphern und bestimmter theologischer Topoi.

Neben den verschiedenen Gattungen weisen die einzelnen Texte, die unter dem Label „johanneische Literatur“ zusammengefasst werden, jedoch auch zentrale Unterschiede auf, sei es im Hinblick auf Stil, die jeweilige kommunikative Situation, aber auch auf die theologischen Schwerpunktsetzungen.

In der Forschung gibt es einerseits die Tendenz, die Zusammengehörigkeit der Texte durch eine spezifische Gemeinde, den johanneischen Kreis oder die sogenannte johanneische Schule zu erklären (Culpepper, Cullmann, Taeger, Schnelle u. a.). Dieser Position ist andererseits jedoch nicht zuletzt auf der Grundlage methodologischer Anfragen vehement widersprochen worden (Wisse, Brodie, Klink, Bauckham, Cebulj u. a.). Ein prominentes Beispiel ist der 2005 erschienene Johanneskommentar von Hartwig Thyen, der das vierte Evangelium als gleichsam überzeitlich gültigen Text, unabhängig von einer seines Erachtens konstruierten und damit notwendigerweise sehr hypothetischen Gemeindesituation interpretiert.

Gerät eine genaue Rekonstruktion der spezifischen Situation einer vermeintlichen johanneischen Gemeinde nicht zuletzt aus geschichtstheoretischer Sicht schnell unter den Verdacht des Historismus, so kann auch eine weitgehend ahistorische Betrachtung der einzelnen Schriften allein nicht befriedigen. Im Hintergrund dieser Debatten steht nicht zuletzt eine unzureichende Verhältnisbestimmung klassisch historisch-kritischer Auslegungsmodelle auf der einen Seite und linguistischer und narratologischer Zugangsweisen auf der anderen Seite. Neutestamentlerinnen

Programm	2
Call for Posters	4
Tagungskosten, Anmeldung und Kontakt	5
Informationen zu den Tagungsorten	5–7
Hinweise zur Anreise und Lageplan	8–11

und Neutestamentler, die sich mit Texten der johanneischen Literatur beschäftigen, müssen sich zu diesen Fragen nach der Zusammengehörigkeit oder Nicht-Zusammengehörigkeit dieser Texte wenn nicht positionieren, so zumindest verhalten.

Während die oben genannten Fragen von den Impulsreferaten eingeführt werden, soll die Tagung im bewusst breit angelegten Spannungsfeld von traditionell historisch-kritischer Verortung einerseits und komparatistisch-literaturwissen-

schaftlichen Zugangsweisen andererseits Raum bieten, aktuelle Projekte aus dem Bereich der johanneischen Literatur vorzustellen. Die mit dem gezeichneten Problemhorizont zusammenhängenden Fragen der Verhältnisbestimmung der einzelnen Schriften unter dem Label der johanneischen Literatur müssen bei den Vorträgen nicht den Hauptbezugspunkt bilden, sollen aber gleichsam als „roter Faden“ die Diskussion auf der Tagung strukturieren.

Die AG-ASS

Die Arbeitsgemeinschaft neutestamentlicher Assistenten und Assistentinnen an theologischen Fakultäten (AG-ASS) wurde Mitte der neunziger Jahre von Markus Öhler (Wien) und Carsten Claußen (München) gegründet. Ziel und Anliegen der AG-ASS ist es, den persönlichen und wissenschaftlichen Kontakt unter den AssistentInnen zu fördern und zu pflegen. Seit 2011 ist die AG-ASS (ursprünglich als evangelische Arbeitsgemeinschaft gegründet) auch für katholische NachwuchswissenschaftlerInnen geöffnet. Weitere Informationen zur AG-ASS unter : www.ag-ass.de

Programm:

Freitag, 2. Mai 2014

Tagungsorte: Katholisch-Theologische Fakultät der WWU Münster (Raum KTh II) / Liudgerhaus Münster
Chair: Volker Niggemeier, M.A. (Münster)

ab 13.15 Uhr: Begrüßungskaffee

14.00–14.15 Uhr: Begrüßung und Einführung in die Tagung

14.15–15.30 Uhr: **Prof.'in Dr. Christina Hoegen-Rohls** (Münster):
Einblick in die „besprochene Welt“ der johanneischen Gemeinde: Die Johannesbriefe als Gebrauchstexte

15.30–16.45 Uhr: **Prof. em. Dr. Johannes Beutler SJ** (Frankfurt a. M.):
Von der johanneischen Gemeinde zum Relecture-Modell

Die beiden Gastvorträge finden hochschulöffentlich statt.

Umzug ins Liudgerhaus (Fußweg ca. 5 Min.), Bezug der Zimmer,
Erste Möglichkeit zur Besichtigung der Poster-Galerie

18.00 Uhr: Abendessen

19.00 Uhr–19.45 Uhr: **Dr. Jan Heilmann** (Dresden):
Jesu Rede vom Trinken seines Blutes im Johannes-evangelium – eine Metonymie für das Trinken von Wein?

Abend zur freien Verfügung

Samstag, 3. Mai 2014

Tagungsort: Liudgerhaus Münster

Chair: Dr. Jan Heilmann (Dresden)

ab 8.00 Uhr: Frühstück

1 1 Ὁ ἦν ἀπ' ἀρχῆς, ὁ ἀκηκόαμεν, ὁ ἐωράκαμεν τοῖς ὀφθαλμοῖς ἡμῶν, ὁ

9.00–9.45 Uhr: **Dr. Nils Neumann** (Kassel):

Die Gefühlswirkungen der Johannesoffenbarung.

Lektüre als emotionale Achterbahnfahrt

ἐθεασάμεθα καὶ αἱ χεῖρες ἡμῶν ἐψηλάφησαν περὶ τοῦ λόγου τῆς ζωῆς – 2 καὶ ἡ

10.00–12.15 Uhr: Führung durch die Diözesanbibliothek des Bistums Münster mit einem Einblick in die Stadtgeschichte

ζωὴ ἐφανερώθη, καὶ ἐωράκαμεν καὶ μαρτυροῦμεν καὶ ἀπαγγέλλομεν ὑμῖν τὴν

12.30 Uhr: Mittagessen

ζωὴν τὴν αἰώνιον ἣτις ἦν πρὸς τὸν πατέρα καὶ ἐφανερώθη ἡμῖν– 3 ὁ ἐωράκαμεν

14.00–14.45 Uhr: **Dr. Veronika Burz-Tropper** (Innsbruck):

Gottes-Rede im Johannesevangelium

καὶ ἀκηκόαμεν, ἀπαγγέλλομεν καὶ ὑμῖν, ἵνα καὶ ὑμεῖς κοινωνίαν ἔχητε μεθ'

14.45–15.30 Uhr: **Fredrik Wagener** (Mainz):

Narrative Ethik im Johannesevangelium

ἡμῶν. καὶ ἡ κοινωνία δὲ ἡ ἡμετέρα μετὰ τοῦ πατρὸς καὶ μετὰ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ

15.30–16.00 Uhr: Kaffeepause

Ἰησοῦ Χριστοῦ. 4 καὶ ταῦτα γράφομεν ἡμεῖς, ἵνα ἡ χαρὰ ἡμῶν ἧ πεπληρωμένη.

16.00–16.45 Uhr: **Dr. Igna Kramp CJ** (Frankfurt a. M.):

Hortus conclusus und hortus apertus.

Die Gärten des Johannes aus raumsemantischer Perspektive

5 Καὶ ἔστιν αὕτη ἡ ἀγγελία ἣν ἀκηκόαμεν ἀπ' αὐτοῦ καὶ ἀναγγέλλομεν ὑμῖν, ὅτι

16.45–17.30 Uhr: **Moritz Gräper** (Münster):

Das Johannesevangelium und Rassismus.

Zur Rezeption von Joh 4 während der Apartheid in Südafrika

ὁ θεὸς φῶς ἔστιν καὶ σκοτία ἐν αὐτῷ οὐκ ἔστιν οὐδεμία.

18.00 Uhr: Abendessen

19.00–20.30 Uhr: **Poster-Session mit Präsentation und Diskussion aller Poster**

Abend zur freien Verfügung

Rahmenprogramm:

Aufgrund umfangreicher Bauarbeiten und einem anstehenden Umzug des Bibelmuseums konnte uns leider weder ein Besuch im INTF noch eine Besichtigung des Bibelmuseums ermöglicht werden. Alternativ werden wir am Samstagvormittag durch die **Diözesanbibliothek Münster** geführt. Mit einem Bestand von derzeit ca. 750.000 Bänden und 720 laufend gehaltenen Zeitschriften gehört sie zu den größten theologischen Spezialbibliotheken des deutschsprachigen Raumes. Ein umfangreicher Altbestand, Sondersammlungen und die international bekannte Sammlung von Musikhandschriften des italienischen Musikforschers Fortunato Santini (1778–1861), in welche wir Einblicke erhalten, macht sie zu einer bedeutenden Kultureinrichtung Westfalens. (Allgemeine Infos unter www.diözesanbibliothek-muenster.de)

Sonntag, 4. Mai 2014

Tagungsort: Liudgerhaus Münster

Chair: Dipl.-Theol. Michael Hölscher (Mainz)

ab 8.00 Uhr: Frühstück

8.30 Uhr: Ökumenische Morgenandacht

9.00–11.30 Uhr: **Hochschuldidaktisches Forum: Kompetenzorientierung in der exegetischen Lehre**

Kompetenzorientierung ist ein zentrales Thema in der Hochschuldidaktik. Im Bezug zur exegetischen Lehre lässt sich jedoch nach wie vor eine eher stiefmütterliche Behandlung feststellen. Daher wollen wir uns in einem eigenen Forum konkret damit auseinandersetzen und mögliche Lösungsansätze vorstellen, erarbeiten und diskutieren.

– Ein detailliertes Programm mit dem zeitlichen Ablauf des Forums wird zu Beginn der Tagung gesondert ausgegeben –

Neben einem Impuls zur Kompetenzorientierung in der exegetischen Lehre [Volker Niggemeier, M.A. (Münster)] und einer Methodenbuch-Projektvorstellung [Dipl.-Theol. Markus Lau (Fribourg)] stehen folgende Einzelaspekte im Vordergrund: Die Schwierigkeit, eigene Analyseergebnisse in Pro- und Hauptseminararbeiten angemessen darzustellen, Unterschiedliche Anforderungen in Seminaren mit und ohne Sprachkenntnissen, Exegetische Methodenvielfalt in nur ca. 15 Proseminarsitzungen...?, E-Learning in der exegetischen Lehre als Lösungsansatz bestimmter didaktischer Herausforderungen

11.30–12.30 Uhr: **Mitgliederversammlung**

12.30 Uhr: Ende der Tagung

Call for Posters

Neben den einzelnen Vorträgen wird eine Poster-Galerie im Liudgerhaus eingerichtet. Speziell diejenigen TeilnehmerInnen, die nicht zur johanneischen Literatur arbeiten, können ein Poster gestalten. Dieses wird während des gesamten Tagungszeitraumes ausgestellt. Für die Präsentation und Diskussion aller Poster ist am Samstag eine eigene 90 min. Session vorgesehen, in welcher die jeweiligen Verantwortlichen für Erläuterungen und Nachfragen zur Verfügung stehen. Wünschenswert wäre darüber hinaus ein Handout zum Poster. Das Poster selbst sollte im Format A1 (Hochformat) gestaltet sein und zur Tagung mitgebracht werden. Darauf sollten die wesentlichen Ideen kompakt und plakativ dargestellt sein, so dass ein guter Überblick möglich ist. Das Poster sollte zu Fragen und zur Diskussion anregen.

[Einige Gestaltungsbeispiele sind unter folgendem Link zu finden:

<http://www.zsb.uni-halle.de/forschungsprojekte/abgeschlosseneprojekte/herausforderung-mensch/veranstaltungen/>

(etwas weiter unten auf der Seite unter der Überschrift „2. Denkwerk-Symposium in Essen am 16.–17. November 2007“) – Eine Gestaltungsvorlage senden wir bei Bedarf gerne zu!]

Um besser planen zu können, sollte ein Beitrag in Form eines Posters bis zum 15.04. angemeldet werden.

Tagungskosten, Anmeldung und Kontakt:

Die Tagungskosten (Unterkunft im EZ inkl. Vollverpflegung) liegen bei **130 Euro** (exkl. Reisekosten). Der Betrag ist nach der Anmeldung, spätestens jedoch bis zum 1. April, auf das unten angegebene Konto zu überweisen.

Anmeldefrist für die Teilnahme an der Tagung ist der **15. März 2014**.

Kontoverbindung (Inhaber: Volker Niggemeier):

IBAN: DE43 5745 0120 0130 1284 16

BIC: MALADE51NWD (Sparkasse Neuwied)

Verwendungszweck (bitte angeben!): Tagungskosten AG-ASS MS 2014

Für weitere Informationen, Rückfragen und Anmeldungen stehen die Mitglieder des Organisationsteams gerne bereit. Die Tagung wird organisiert von:

Volker Niggemeier, M.A.

WWU Münster
Katholisch-Theologische Fakultät
Seminar für Exegese des
Neuen Testaments
Johannisstraße 8–10
D-48143 Münster
Tel.: +49 (0) 251 / 83-22671
Mobil: 0176 / 725 693 74
v.niggemeier@uni-muenster.de

Dr. Jan Heilmann

TU Dresden
Philosophische Fakultät
Institut für Evangelische Theologie,
Biblische Theologie
Weberplatz 5
D-01062 Dresden
Tel.: +49 (0) 351 / 463-33787
1. jan.heilmann@rub.de
2. jan.heilmann@tu-dresden.de

Dipl.-Theol. Michael Hölscher

Johannes-Gutenberg-Universität
Katholisch-Theologische Fakultät
Seminar für Biblische Wissen-
schaften, Abt. Neues Testament
Saarstraße 21
D-55099 Mainz
Tel.: +49 (0) 6131 / 39-23715
Mobil: 0176 / 830 056 30
michael.hoelscher@uni-mainz.de

Informationen zu den Tagungsorten:

Die Eröffnung der Tagung sowie die Vorträge von professoraler Seite finden in der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Münster statt. Die beiden Gastvorträge sind hochschulöffentlich. Im Anschluss daran ziehen wir zur Fachtagung in das Liudgerhaus zurück, so dass alle weiteren Vorträge im geschützten Raum der Arbeitsgemeinschaft stattfinden.



Katholisch- Theologische Fakultät

Die Katholisch-Theologische Fakultät der WWU Münster ist mit ihren mehr als zwanzig Professorinnen und Professoren, die in Forschung und Lehre von rund 150 wissenschaftlichen Fachkräften und vielen nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt werden, die größte theologische Einrichtung an einer staatliche Hochschule in Europa. Sie bietet eine Fülle von Schwerpunkten und Wahlmöglichkeiten für ihre Studierenden. Lehrende und Lernende fühlen sich stets den aktuellen Herausforderungen verpflichtet. Deshalb werden auch kontroverse Themen aus Religion, Kirche und Gesellschaft aufgearbeitet. Nicht selten gingen in diesen Fragen Impulse von der Münsteraner Fakultät aus und bis heute nehmen wesentliche theologische Debatten hier ihren Anfang.



Liudgerhaus

Tagungshaus des Bistums im Herzen der Stadt Münster

Wegbeschreibung

Autobahn A1, Abfahrt Münster-Nord: Richtung Stadtzentrum. Nach einer großen Ampelkreuzung (Aral-Tankstelle) liegt rechts der Schlossplatz, die zu empfehlende Parkmöglichkeit.

Autobahn 43, Abfahrt Münster-Süd: Weseler Straße ca. 5 km folgen. Nach den Gerichtsgebäuden auf der linken Seite Richtung Schlossplatz, die zu empfehlende Parkmöglichkeit.

Von dort aus fußläufig die Hauptstraße überqueren, durch die Frauenstraße oder die Überwasserstraße gehen. Sie laufen direkt auf die Überwasserkirche und Diözesanbibliothek zu. Parallel zur Bibliothek befindet sich das Liudgerhaus.

Vom Bahnhof aus ab Bussteig B2 mit der Buslinie 5 oder 6, Ausstieg-Haltestelle „Kuhviertel“.

Liudgerhaus Münster
Überwasserkirchplatz 3
48143 Münster
Telefon 0251 495-6447
Telefon 0251 495-6051 (Belegungsanfragen)
Telefax 0251 495-6375
E-Mail liudgerhaus@bistum-muenster.de
www.bistum-muenster.de/liudgerhaus

Das Liudgerhaus, benannt nach dem ersten Bischof von Münster, wurde 1880 als Priesterseminar gebaut und ist heute Tagungshaus des Bistums. Es liegt in unmittelbarer Nähe des St.-Paulus-Doms und der Überwasserkirche. Direkt gegenüber befindet sich die Diözesanbibliothek. Die beiden Theologischen Fakultäten der WWU Münster sowie die Fußgängerzone der Altstadt sind ebenfalls nahe gelegen.

Weitere Infos zum Haus finden sich auf der Homepage des Bistums Münster (www.bistum-muenster.de).



Liudgerhaus Bildungshaus des Bistums Münster Überwasserkirchplatz 3, 48143 Münster

Tel. : 0251/495-6447 oder 495-6051

Fax : 0251/495-6375

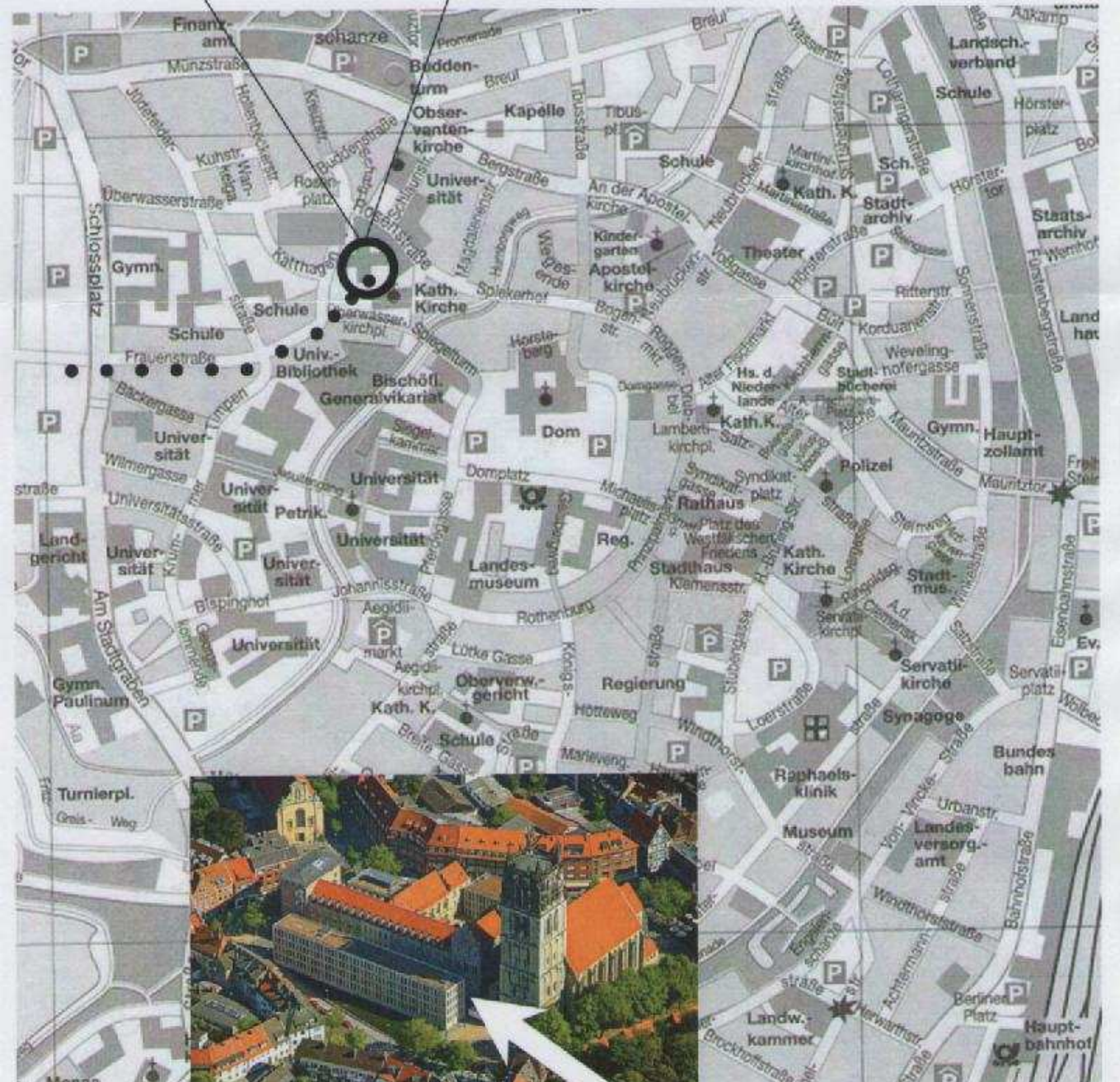
Anreise...

... mit der Bahn

Vom Bahnhof aus erreichen Sie das Liudgerhaus mit der **Buslinie 5** (Richtung Nieberge/Hannaschweg) oder **6** (Richtung Kinderhaus/Brüningheide), der Einstieg ist direkt vor dem Hauptbahnhof (Hauptausgang), **Bussteig B2**, die Ausstiegshaltestelle ist „**Kuhviertel**“. Das Liudgerhaus befindet sich von der Haltestelle aus gesehen diagonal gegenüber in der Gasse zwischen den Gebäuden auf der linken Seite.

...mit dem Auto

Sie parken am besten auf dem Schlossplatz (vor dem Schloss, auf der Karte links oben), dann gehen Sie zu Fuß durch die Frauenstraße zum Überwasserkirchplatz. Vor dem Haupteingang der Kirche gehen Sie nun links die Treppen hoch, der Eingang zum Liudgerhaus befindet sich in der Gasse auf der rechten Seite



Informationen zur Anreise und Lageplan:

Anreise ...

... mit dem Auto:

Anfahrt zum empfohlenen Parkplatz am Schloss —————> **s. Seite 6 bzw. 7**

Für alle diejenigen, die ihr Fahrzeug nicht am Schlossplatz (der besten und empfohlenen Parkmöglichkeit), sondern direkt am Liudgerhaus parken möchten, gelten folgende Hinweise des Tagungshauses:

Wegbeschreibung über Schlossplatz (Hindenburgplatz) zum Liudgerhaus (Parkplatz)

Autobahn 43, Abfahrt Münster:

Fahren Sie zunächst auf der Weseler Straße in Richtung Stadtzentrum. Nach einigen Metern liegt links der Aasee. Weiter der Weseler Straße folgen. Nach der dritten Ampelkreuzung befindet sich auf der linken Seite der Schlossplatz (ehemals Hindenburgplatz). Sie fahren am Schlossplatz (Hindenburgplatz) vorbei.

Am Ende des Schlossplatzes (ehemals Hindenburgplatz) verlassen Sie an der großen Ampelkreuzung die Straße „Schlossplatz“ und biegen halb rechts in die Münzstraße (L 843). Folgen Sie dem Straßenverlauf für 478 m.

Verlassen Sie die Münzstraße an der 1. Ampelkreuzung und biegen rechts in die Schlaunstraße. Hinter der Kirche (Observantenkirche) befindet sich die Einfahrt zum Parkplatz.

Halten Sie sich in dieser Einfahrt links, um den grünen Knopf zu betätigen. Die Schranke öffnet sich. Zum Verlassen des Parkplatzes benötigen Sie eine Münze. Diese ist an der Rezeption des Liudgerhauses erhältlich.

Von dem Parkplatz aus überqueren Sie die Straße „Rosenstraße“. Nun gehen Sie rechts nur einige Schritte die Straße hinunter. Sie sehen nun links die Diözesanbibliothek. Parallel dazu befindet sich das Liudgerhaus. Sie müssen die Treppe benutzen. Der Haupteingang liegt in der Gasse zwischen den beiden Gebäuden (linke Seite). Eine Rampe zum Liudgerhaus befindet sich auf der anderen Seite. Bei Bedarf müssten Sie um die Diözesanbibliothek herumgehen und über den Überwasserkirchplatz gelangen Sie zur Rampe.

Autobahn A1, Abfahrt Münster-Nord:

Fahren Sie zunächst immer in Richtung Stadtzentrum. Nachdem Sie in der Stadt eine große Ampelkreuzung mit einer Aral-Tankstelle zur rechten Seite überquert haben, müssen Sie sich links einordnen. Sie biegen links ab in die Münzstraße. Verlassen Sie die Münzstraße an der 1. Ampelkreuzung und biegen rechts in die Schlaunstraße. Hinter der Kirche (Observantenkirche) befindet sich die Einfahrt zum Parkplatz. Bitte folgen Sie den Empfehlungen im o. g. Abschnitt.

... mit dem Bus:

Vom Hauptbahnhof in Münster fahren im Abstand von nur wenigen Minuten verschiedene Buslinien in die Innenstadt. Die Haltestelle „Domplatz“ liegt in unmittelbarer Nähe zur Katholisch-Theologischen Fakultät.

Übersicht über die Bussteige am Hauptbahnhof in Münster:



Buslinien, die über die Haltestelle „Domplatz (= DP) fahren:

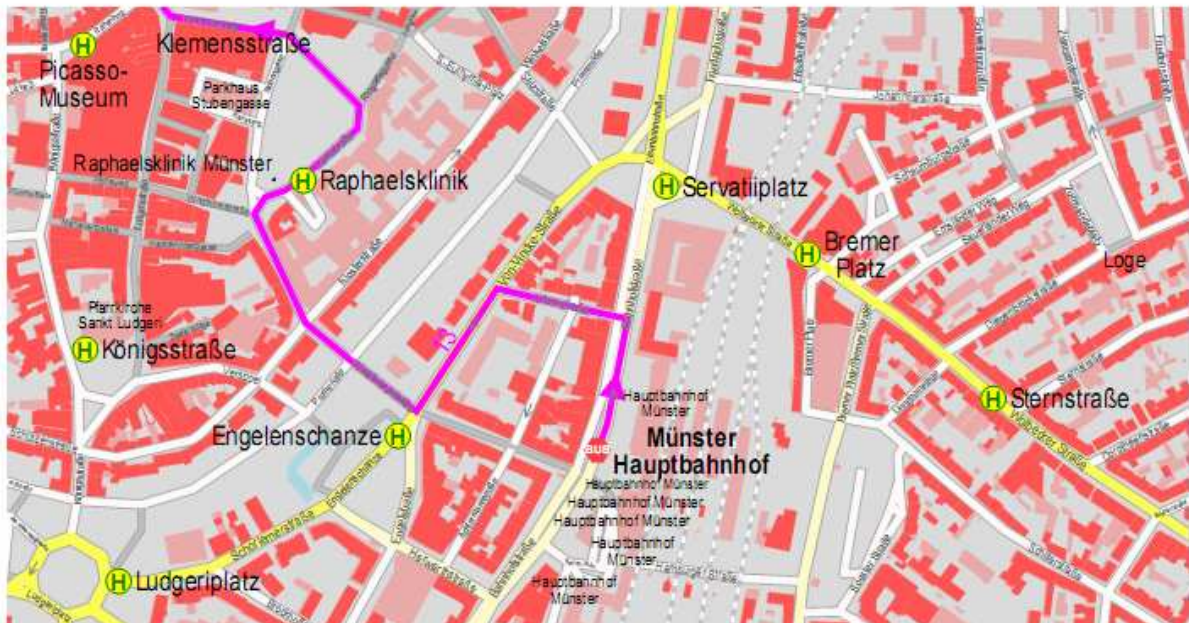
Linie	Richtung	Bussteig	Ziel über
1	Roxel über Prinzipalmarkt - Uni-Klinikum	B1	ALT/PM/DP
1	Amelsbüren über Hiltrup	D2	
2	Danziger Freiheit - Handorf Kas. (- Waldfried. Lauheide)	A	
2	Clemenshospital - Grüner Grund	C1	DP
3	Uni-Klinikum über Nordplatz	B3	
4	Alte Sternwarte über P+R Coesfelder Kreuz	C3	
5	Nienberge über Gievenbeck	B2	ALT
5	Hiltrup Marktallee über Berg Fidel	D2	
6	Kinderhaus Brüningheide über Kanonierplatz	B2	ALT
6	Hiltrup Bahnhof über Waldsiedlung	C2	
7	Gelmer / Sudmühle über Mariendorf	A	ALT
7/R41	Kriegerweg / Ottmarsbocholt über Inselbogen	D1	ALT
8	Coerde - Kinderhaus Schulzentrum über Piusallee	B3	ALT
8	Wolbeck über Gremmendorf	C2	
9	Coerde Speicherstadt über Stadttheater	B3	ALT
9	Hiltrup Franz-Marc-Weg über P+R Preußenstadion	D2	
10	Handorf Hornheide über Danziger Freiheit	A	
10	Mecklenbeck Meckm.weg (-Waldweg/Roxel) ü. Aaseestadt	C1	DP
11	Gievenbeck Auenviertel über P+R Coesfelder Kreuz	C1	DP
11	Tannenhof über Wolbecker Str.	A	
12	Gievenbeck Heekweg über P+R Coesfelder Kreuz	B1	DP
13	Technologiepark über P+R Coesfelder Kreuz	B1	DP

Beispiel für eine Fahrt mit der Buslinie 12 am 2. Mai 2014 mit Auszügen der dazugehörigen Stadtpläne der Start- und Zielhaltestellen:

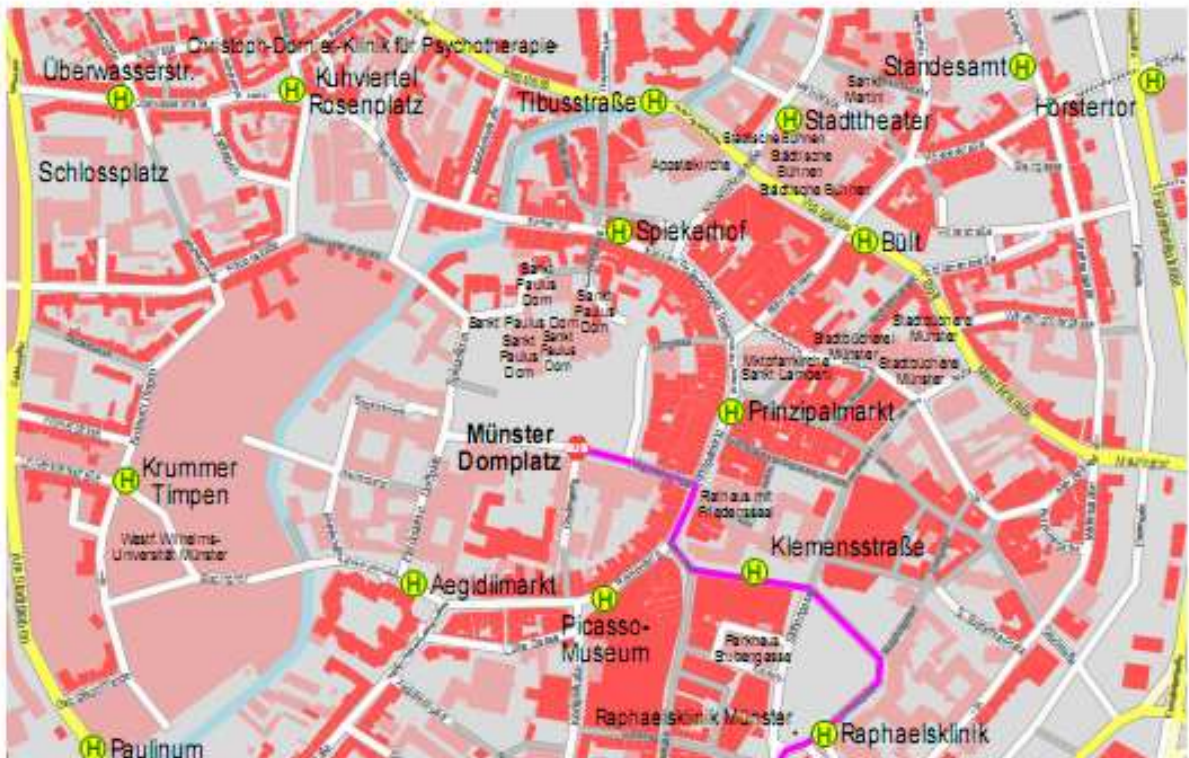
Bus der Linie 12 von Münster Hbf in Richtung Gievenbeck Heekweg über „Domplatz“:
 Abfahrt: 12.50 Uhr, Ankunft: 12.57 Uhr

(weitere Informationen zu einzelnen Busverbindungen sind auf der Internetseite der Stadtwerke Münster unter www.stadtwerke-muenster.de/privatkunden/busverkehr einzusehen.)

Stadtplan der Starthaltestelle Münster Hauptbahnhof



Stadtplan der Zielhaltestelle Münster Domplatz



... zu Fuß:

Vom Hbf in Münster erreicht man die Katholisch-Theologische Fakultät in ca. 15–20 Minuten auch bequem zu Fuß. Der Fußweg ist durchaus reizvoll: Man gelangt durch die Salzstraße (Fußgängerzone) über den Prinzipalmarkt und den Domplatz und erhält so bereits einige erste Eindrücke vom Stadtbild Münsters.

Lageplan:



Katholisch-Theologische Fakultät
der WWU Münster
Johannisstraße 8–10
48143 Münster



Liudgerhaus
Bildungshaus des Bistums Münster
Überwasserkirchplatz 3
48143 Münster

Abbildungen:

S. 1: aus der Bamberger Apokalypse; S. 2: Handschrift aus dem INTF mit einem Auszug aus dem JohEv;
S. 3 (im Hintergrund): Auszug aus 1. Joh 1